

Ich wär‘ so gern wie du

Chase, Elsa und Peppa: Ein Gespräch über mediale Lieblingsfiguren

In der Printausgabe der klein&groß 2/25, mit dem Schwerpunkt „Held:innen und Vorbilder“, haben wir mit der Medienpädagogin Nadine Kloos über die Faszination hinter den medialen Lieblingsfiguren von Kindern gesprochen (Seite 14 bis 17). Online haben wir weitere Informationen und Angebote für Sie gesammelt.

Interview Teil 2: Ideen für die praktische Arbeit mit den Lieblingsfiguren der Kinder

Wo beginnt in der Kita die Arbeit mit den Lieblingsfiguren der Kinder?

NK: Am Anfang kann man mit den Kindern klären, was Medien überhaupt sind. Denn Bücher und Hörspiele gehören selbstverständlich genauso dazu, wie Serien oder Filme. Fachkräfte können den Kindern unterschiedliche Geräte zeigen, über die man Medien lesen, anhören oder anschauen kann – gerne auch veraltete Geräte von den Eltern, wie einen Walkman.

Und wahrscheinlich ist es zunächst spannend nachzufragen, welche Medien Kinder nutzen.

NK: Das wäre mein nächster Punkt gewesen. Von da tasten sich Fachkräfte und Kinder gemeinsam zu der Frage vor, welche Figuren die Kinder besonders gernhaben und für was diese ihrer Meinung nach stehen. Ich lasse Kinder daraufhin ihre Held:innen gerne zeichnen und mache daraus eine Ausstellung oder philosophiere ausgiebig über deren Eigenschaften, Stärken und Schwächen. Man kann auch selbst eine Geschichte über Peppa Wutz erfinden, oder für eine bekannte ein anderes Ende finden.

Oder man produziert selbst eine Geschichte.

NK: Ebenfalls möglich. Ein Tablet ist dafür zum Beispiel ein tolles Werkzeug. Mit Bildbearbeitungs-Apps können bereits Kinder Kreatives rund um ihre liebsten Figuren schaffen. Und es gibt eine große Fülle an Audio- oder Trickfilm-Apps, mit deren Hilfe Kinder Filme und Hörspiele aufnehmen können.

Apps, die Sie zur Bildbearbeitung nutzen können:

Foto:

- PicCollage EDU Collage (iOS)/Basisversion (Android)



- ChatterPix Kids (iOS/Android)



- ComicLife (iOS/Android)



Audio:

- Audio Adventure (iOS/Android)



Film:

- StopMotion Studio, Basisversion oder Pro (iOS, Android)



- Puppet Pals (iOS)



Digitales Bilderbuch:

- Book Creator (iOS)



Mir kommen gleich noch viel mehr Ideen: Stabpuppen etwa, mit denen man in einem aus Karton gebastelten Fernsehen eine eigene Serie herstellen kann.

NK: Und das ist erst der Anfang. Lässt man sich auf das Thema ein und klärt die eigene Haltung dazu, werden die Ideen nur so sprudeln. Wenn man Filme thematisieren möchte,

kann man mit selbstgestalteten Daumenkinos beginnen. Mit Medien, Inhalten und Lieblingsfiguren kann man sich analog wie digital beschäftigen. Es gibt viele Initiativen und Projekte zur digitalen Bildung in Kitas, auf deren Websites man Inspiration und Know-how findet.

Medienerziehung in der Kita: Ausgewählte Initiativen zur digitalen Bildung in Deutschland und Österreich

- www.kita-digital-bayern.de
- www.familieundmedien-nrw.de
- www.rananmausundtablet.de
- www.mekokita.gmk-net.de
- www.medienkindergarten.wien
- Medienheld:innen zum Thema machen:
<https://www.medienfuehrerschein.bayern/angebot/fruehkindliche-bildung/elementarbereich/so-stark-so-schlau-so-witzig>
- Medienführerschein Bayern:
www.medienfuehrerschein.bayern/home
- Medienstelle Augsburg:
www.msa.institut-medienpaedagogik.de/materialien/wie-die-bilder-laufen-lernen/
- Kindermagazin MiniMedia:
www.blm.de/files/pdf2/minimedia2022_02_web_geschuetzt-v2.pdf

Websites zur Medienerziehung:

- App- und Games-Tipps: www.tommi.kids/kindersoftwarepreis/
- Sicherheitseinstellungen/Kinderschutz: www.medien-kindersicher.de
- Mediennutzungsvertrag: www.medien-nutzungsvertrag.de
- Medienerziehungsratgeber „Schau hin“: www.schau-hin.info

Die Arbeit mit Lieblingsfiguren hält dabei vermutlich die ein oder andere Überraschung bereit.

NK: In der Tat. Kinder halten sich selten eins zu eins an die bekannte Vorlage. Sie bedienen sich an ihrer eigenen Fantasie, orientieren sich an ihrer Lebenswelt und dichten den Figuren einiges an. Das möchte ich Fachkräften besonders mitgeben. Ich bin immer wieder überrascht, wenn ich realisiere, wie wir Charaktere wahrnehmen, und wie die Kinder. Plötzlich erhalten die Figuren zusätzliche Fähigkeiten, die im Grunde gar nichts mit dem ursprünglichen Narrativ zu tun haben.

Impulsfragen für Erzieher:innen zur eigenen Medienbiografie

- Mein erstes eigenes Mediengerät
 - war ...
 - da war ich ... Jahre alt.
- Das war mein(e) Lieblings-
 - buch
 - film oder meine Lieblingsserie
 - band
 - game
 - website
 - app
- Diese Medienfigur fand ich in meiner Kindheit ...
 - besonders faszinierend: ...,
 - weil: ...
 - So sehe ich diese Figur heute aus erwachsener/professioneller Sicht: ...
- Medien in meiner Familie
 - Diese Regeln gab es: ...
 - Das sorgte für Diskussionsstoff: ...
 - Gemeinsam haben wir immer ... genutzt/geschaut.
- Medien und Emotionen: dieses Medium oder dieser Inhalt ...
 - hat mich aufgemuntert: ...
 - hat mir Angst gemacht: ...
 - war langweilig für mich: ...
 - hat mich entspannt ...

Reflexionsspiel fürs Team: Frage, Frage du musst wandern

Formulieren Sie Fragen über die aktuelle oder vergangene Mediennutzung des Teams und schreiben Sie je eine Frage auf einen Zettel. Nun ziehen alle Kolleg:innen einen Zettel. Danach sucht sich gleichzeitig jedes Teammitglied eine Person aus, der sie die Frage auf dem Zettel stellen möchte. Die befragten Personen geben eine kurze Antwort und stellen im Anschluss ihre Frage an den/die Fragensteller:in. Die Zettel werden getauscht und alle suchen sich neue Gesprächspartner:in, mit denen sie sich gerne austauschen möchten.

Beispielfragen:

- Die liebste Medienfigur in meiner Kindheit war: ...
- Dieses/n Buch/Artikel habe ich als letztes gelesen: ...
- In welchem Film wolltest du schon immer mal die Hauptrolle spielen?
- Drei Dinge, die du auf eine einsame Insel mitnimmst?
- Was ist dein Serien-/Filmtipp für mich?
- Auf welche App könntest du nicht verzichten?
- Was oder wen wärst du gerne in deinem/r Lieblingsfilm/-serie?
- Wann hast du zuletzt auf dein Handy geschaut?
- Wie hieß dein erstes Computer-Game?
- Erinnerst du dich an ein Erlebnis mit Medien – positiv oder negativ – in deiner Kindheit/Jugend?
- Wie kommunizierst du am liebsten mit deinen Freund:innen?
- Was machst du morgens gleich als erstes mit deinem Smartphone?
- Hast du einen Lieblings-Podcast oder -Radiosender?
- Hand aufs Herz: Wie viel Zeit verbringst du täglich am Handy?
- Was war dein erstes eigenes Mediengerät? Wie alt warst du?
- Wann warst du zum letzten Mal im Kino?
- Nachrichten: Welche schaust/liest/hörst du? Wie oft?
- Medien sind Streitthema in Familien: Um was ging es bei euch als du Kind/Jugendliche:r warst?
- Was machst du am häufigsten mit deinem Smartphone?
- Welche Website kannst du mir empfehlen?
- Hast du von/durch Medien schon mal Angst bekommen?

Impulsfragen für Erzieher:innen zum Umgang mit Medien und Lieblingsfiguren

In Rollenspielen, im Morgenkreis oder bei Spielzeugtagen: Es gibt in der Kita viele Gelegenheiten, mehr über die Medienlieblinge von Kindern zu erfahren und mit ihnen darüber ins Gespräch zu kommen. Sie sind für Kinder Identifikationsfiguren und im Gespräch kann man viel darüber erfahren, was Kinder gerade bewegt, welche Wünsche und Interessen sie haben, aber auch welche Sorgen und Ängste. Zusätzlich können die Kinder ihre Lieblinge malen. Fragen, die man den Kindern stellen kann:

- Was gefällt dir an x besonders gut?
- Was kann x gut?
- Was kann x und was davon würdest du gerne können/machen?
- Was macht x immer?
- Gibt es etwas, das x nicht so gut kann?
- Wer in deiner Familie oder wer von deinen Freund:innen kann etwas, das du gerne könntest?

Hier ist Fingerspitzengefühl gefragt und Hintergrundwissen. Nur so können Fachkräfte nachfragen, rahmen und gegebenenfalls ein Gegengewicht zu kritischen Eigenschaften von Medienfiguren schaffen oder die Kinder sensibilisieren. Die Ergebnisse können Sie festhalten und bei einer themenbezogenen Elternveranstaltung zum Einsatz bringen. Ein wunderbarer Türöffner, um mit Eltern über Medienerziehung ins Gespräch zu kommen.

Was ist für welches Alter okay? Ratgeber im Internet

Sind Dreijährige zu jung für die Sesamstraße, überfordert die Serie Pokémon Kindergartenkinder? Der Flimmo weiß mehr. Auf der Website www.flimmo.de gibt es eine Übersicht an bekannten Bewegtbildinhalten aus TV, Streaming, Kino und Social Media. Medienpädagog:innen bewerten, ob die Angebote geeignet für Kinder sind oder sie überfordern, und geben eine Altersempfehlung zur besseren Orientierung ab.



QR-Code mit dem Smartphone scannen
und den Flimmo entdecken

Auf der Website www.kinderfilmwelt.de finden Kinder Informationen zu Filmen. Neben Altersempfehlungen sowie weiteren Infos für Eltern und Fachkräfte stehen den Kindern Lehrfilme zur Verfügung, die ihnen alles rund um einen Filmdreh erklären. So erfahren die Jüngsten, was ein:e Regisseur:in macht oder wie Stunts am Set vonstattengehen.



QR-Code mit dem Smartphone scannen
und die Kinderfilmwelt kennenlernen

Nadine Kloos ist seit über 20 Jahren als Medienpädagogin am JFF – Institut für Medienpädagogik in München tätig. Dort arbeitet sie für den Elternratgeber Flimmo sowie in der Fortbildungskampagne Startchance kita.digital.